

Bezirksseniorenwohnheim Bad Hall ist Pionier in Sachen kompetenz- orientierter Pflege

Autorin: Christine Grasberger

Das Bezirksseniorenwohnheim Bad Hall konnte am 9. August 2018 die Kinaesthetics-Auszeichnung der European Kinaesthetics Association EKA entgegennehmen. Der Erfolgsfaktor des Seniorenheims: Führung und Pflegende ziehen am gleichen Strick.

Eine festliche Verleihung. Das Bezirksseniorenwohnheim Bad Hall erhielt am 9. August 2018 die Kinaesthetics-Auszeichnung der European Kinaesthetics Association verliehen. Damit durfte Kinaesthetics Österreich diese Auszeichnung erstmals einer oberösterreichischen Einrichtung überreichen. Die stimmungsvolle Feier fand in Anwesenheit von Nationalrat Johann Singer, Bezirkshauptfrau Cornelia Altreiter-Windsteiger, Johannes Neustifter – als Vertreter des Sozialhilfeverbandes Steyr-Land –, einigen BürgermeisterInnen des Bezirkes Steyr-Land sowie MitarbeiterInnen, BewohnerInnen und Angehörigen statt.

Prozessualer Fortschritt. Der Kinaesthetics-Prozess in Bad Hall ist seit 2005 systematisch im Gange. Vor allem in den letzten zwei Jahren, also zwischen 2017 und 2018, wurden Kinaesthetics-Assessments

genutzt, um Lernprozesse in den Wohnbereichen gezielt zu strukturieren. Im Mai 2018 stellte sich das Team einem Kinaesthetics-Audit, um die Interaktions- und Bewegungskompetenz der MitarbeiterInnen und die Lernkultur im gelebten Praxisalltag einschätzen zu lassen.

Lebensqualität und Gesundheit im Fokus. Dem Bezirksseniorenwohnheim Bad Hall ist es gelungen, eine Pflegekultur zu entwickeln, welche die Unterstützung in den alltäglichen Aktivitäten als Lernprozess für Pflegende und BewohnerInnen versteht. Das Team hat ein Bewusstsein dafür entwickelt, dass jede noch so kleine Hilfestellung das Potenzial birgt, Bewegungs- und Anpassungsmöglichkeiten der BewohnerInnen zugunsten von Lebensqualität und Gesundheit zu erweitern, aber auch zu vermindern. Den MitarbeiterInnen ist es ein großes Anliegen, Interaktionskompetenz nicht nur über Sprache, Mimik und Gestik, sondern vor allem über Berührung und gemeinsame Bewegung bewusst zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Im Pflegealltag geht es nicht darum, Tätigkeiten abzuarbeiten oder rezeptartigen Abläufen zu folgen, vielmehr soll die Hilfestellung und Beziehungsgestaltung an den Menschen und seine aktuelle Situation angepasst werden. Das Team sucht gemeinsam immer wieder nach neuen Möglichkeiten und Ideen, ist bereit, Erfahrungen zu teilen, untereinander Fragen zu stellen und einen kultivierten Austausch über Sprache und ebenso bewusst über Bewegung zu pflegen.

Der Faktor Führungsverantwortung. Ein wesentlicher Faktor für den Erfolg war sicher das Verständnis und die Herangehensweise der Führungspersonen. Schnell war klar, dass es nicht ausreicht, die MitarbeiterInnen einfach in Kurse zu schicken. Die Leitungen übernahmen Verantwortung für den Lernprozess. Sie haben Möglichkeiten und entsprechende Zeitgefäße geschaffen, um direkt in der Praxis mit Teammitgliedern zu lernen. Zur Förderung dieses Prozesses wurden Peer-TutorInnen für jeden Wohnbereich ausgebildet.

Die Leitungen behalten sowohl Organisatorisches als auch Lernprozesse im Auge. Sie schaffen einen Rahmen und sind aktiv, damit trotz der betrieblichen und gesetzlichen Erfordernisse Lernthemen nicht versanden, sondern im Bewusstsein gehalten werden können. Dadurch unterstützen sie systematisch den Lernprozess. Auf diese Weise ist es gelungen, das individuelle Lernen auf eine organisatorische Ebene zu heben.

Die Funktion der Kinaesthetics-Trainerin. Eine tragende Rolle kommt der hausinternen Kinaesthetics-Trainerin zu. Ihr Engagement und ihr unermüdeliches Bestreben sind ein tragendes Element, damit Lernen im Alltag für Mann und Frau erlebbar wird. Sie füllt ihre Funktion als Kinaesthetics-Trainerin Stufe 1 vorbildlich aus und steht als Spezialistin für Kinästhetik den Leitungen beratend zur Seite. Zusammen gelingt es immer wieder, Lernthemen zu konkretisieren, zu aktualisieren und passende Lernangebote für BewohnerInnen, MitarbeiterInnen und Teams zu finden.

Für Gegenwart und Zukunft gewappnet. In Gesprächen mit allen Beteiligten zeigte sich, dass es einerseits darum geht, den aktuellen Stand zu halten, wie auch darum, diesen weiterzuentwickeln. Besonders das Thema «Kinaesthetics und Demenz» hat sich diesbezüglich herauskristallisiert.

Das Bezirksseniorenwohnheim Bad Hall hat aktuelle und auch zukünftige Herausforderungen in der Betreuung alter Menschen erkannt und angenommen. Es nutzt erworbene Kinaesthetics-Kompetenzen, um dem Prinzip des lebenslangen Lernens Rechnung zu tragen. Ohne Übertreibung darf man sagen, dass solche Einrichtungen als Leuchttürme innerhalb des Gebietes kompetenzorientierter Pflege fungieren.

Kinaesthetics Österreich gratuliert herzlich zu dieser großartigen Leistung! ●



LQ



kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

In der Zeitschrift LQ können die LeserInnen am Knowhow teilhaben, das Kinaesthetics-AnwenderInnen und Kinaesthetics-TrainerInnen in zahllosen Projekten und im Praxisalltag gesammelt haben. Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung werden hier in verständlicher Art und Weise zugänglich gemacht. Es wird zusammengeführt. Es wird auseinander dividiert. Unterschiede werden deutlich gemacht. Neu entdeckte Sachverhalte werden dargestellt und beleuchtet. Fragen werden gestellt. Geschichten werden erzählt.

Die LQ leistet einen Beitrag zum gemeinsamen Lernen.

Bestellen Sie die Zeitschrift LQ online unter www.verlag-lq.com oder per Post

verlag lebensqualität
nordring 20
ch-8854 siebnen

info@verlag-lq.com
www.verlag-lq.com
+41 55 450 25 10



4 Ausgaben / Jahr (CHF 70 / € 44)



Bestellung Abonnement LQ – kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

Ich schenke lebensqualität

- mir selbst
- einer anderen Person

Meine Adresse:

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

eMail _____

Geschenkabonnement für:

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

eMail _____